

h. 87, 54

Danklied,

wegen des 1763.

wieder erlebten edeln

**Friedens,**

zur Hausandacht

für die liebe

**Zehrenische Kirchfart,**

welche

im ganzen Kriege eine der unglücklichsten

gewesen ist.

Gottlieb Fuchs, Diac.

Meißen,

gedruckt

bey George Schulzen.



Mel. Nun danket alle GOTT.

1.

**N**un, Seele, freue dich, nun ist im  
Lande Friede! und Schwerdt und  
Ungemach sind ihres Tobens müde.  
Der ganze Krieg ist fort, und tausend Noth  
mit ihm; und liebste Stille folgt sechsjähr-  
gem Ungeflüm.

2.

Hülfreicher Friedensgott, wie soll ich Dich  
erheben? Es preise Dich mein Mund, mein  
Herz, mein ganzes Leben, mein sämtlich  
neues Heil und meine Friedenszeit; ja alles,  
HERR, an mir sey lauter Dankbarkeit.

3.

Denn alles an mir ist nun zweymal Deine  
Gabe, seit Du gerettet hast, was ich noch  
bin und habe; ja, wenn die Kriegesglut  
mich Armen fast erstickt, als einen Brand  
mich noch dem Untergang entrückt.

4.

Entsetzlich hat mit mir manch Herzeleid  
gerungen und manches Unglücks Grimm mich  
unter sich gezwungen; und doch, wenn alle  
Krafft dem schwachen Muth entwich, ward  
meine Schwachheit stark, Allmächtiger,  
durch Dich.

5. Durch

5.

Durch Dich, Herr, und Dein Wort  
wußt ich mir noch zu rathen, wenn täglicher  
Verlust und Armuth wehe thaten. Blieb  
mir bey nahe nichts, als Furcht vor Hun-  
gersnoth, so reichte doch mein Nichts, und  
immer hatt ich Brod.

6.

Du bliebest meine Ruh, wenn alles um  
mich wallte, ich im Getümmel slog und hin  
und wieder prallte. In diese Stürme warf  
uns Deines Zornes Hand; und doch trieb  
jeder Sturm mich wieder an das Land.

7.

Du rißest meinen Leib aus grimmigen Ges-  
fahren, die oft das Leben mir zu rauben fers-  
tig waren, aus tödtlicher Gewalt, vor der  
ich bebend stund; und nach so manchem Tod  
leb ich und bin gesund.

8.

O! Herz, gedenk es GOTT, gedenke sein  
Erlösen, zeitlebens denke nach, wie groß die  
Noth gewesen. Schau jede Rettung noch  
mit Freudenthränen an, und nimmermehr  
vergiß, was er dir Guts gethan.

9. Den

21 Ye 4357  
9.  
Den Kindeskindern noch erzehle Gottes  
Werke. Sprich: das ist euch ein GOTT  
voll Weisheit, Huld und Stärke! der uns  
beseeliget auch unter Angst und Graus, der  
in die Hölle führt und wiederum heraus.

10.

HERR, der mein Bestes will, laß bei-  
nen heiligen Willen mich nun, aus Lieb und  
Dank, gehorsamlich erfüllen. Mein Glau-  
be weihe Dir ein offnes Herz und Ohr; denn  
Dir gehorsam seyn, geht allen Opfern vor.

11.

Wie fleißig will ich nun Dein Heiligthum  
betreten! wie still und ungestört in meinem  
Hause beten! Des Friedens schönste Frucht,  
sein herrlichster Gewinnst, sey meine Seelen-  
ruh und steter Gottesdienst.

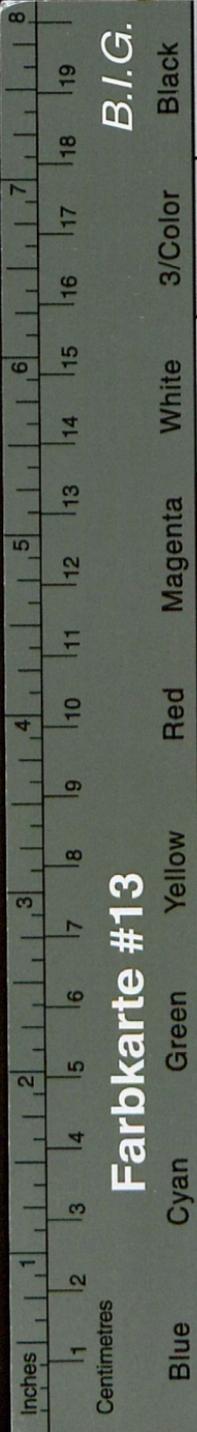
12.

So wird, mit neuem Muth, auch mein  
Beruff getrieben; ich werd, als Friedens-  
kind, mit Lust den Nächsten lieben; ich, Dein  
Gesegneter, der nun, von Dir regirt,  
ein fein geruhiges und stilles  
Leben führt.



X 352 1957

VD18



B.I.G.

Farbkarte #13

Ye  
4351

Danklied,

wegen des 1763.

ieder erlebten edeln

riedens,

zur Hausandacht

für die liebe

enische Kirchfahrt,

welche

en Kriege eine der unglücklichsten  
gewesen ist.

ttlieb Fuchs, Diac.

Meißen,

druckt bey George Schulzen,

